Zeitschrift: Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur
Herausgeber: Technikum des Kantons Zürich in Winterthur
Band: 18 (1891-1892)

Rubrik: Gewerbliche Fortbildungsschule Winterthur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VII. Gewerbliche Fortbildungsschule Winterthur.

Die gewerbliche Fortbildungsschule bietet Lehrlingen und Arbeitern verschiedener Richtung, welche während der Wochentage ihrem Beruf nachgehen, an Sonntagsvormittagen und in den Abendstunden der Werktage Gelegenheit, sich eine entsprechende theoretisch-fachliche Ausbildung anzueignen. — Der Unterricht ist in erster Linie ein Zeichnen-, resp. Modellir-Unterricht, in welchem die nötigste manuelle Fertigkeit erworben und das Verständnis für die zeichnerische oder bildnerische Darstellung von Objekten des speziellen Berufes gebildet wird. In zweiter Linie soll die Aneignung von Kenntnissen, welche dem jungen Handwerker und Gewerbetreibenden förderlich sind, vermittelt werden.

Das Technikum, welches nach § 5 des Gesetzes betreffend das Technikum die Verpflichtung hat, für bessere theoretische Ausbildung der Arbeiter verschiedener Gewerbszweige besorgt zu sein, stellt der gewerblichen Fortbildungsschule im Technikumsgebäude die nötigen Lokalitäten inklusive Heizung und Beleuchtung zur Verfügung. Mit der Beaufsichtigung der Schule ist eine besondere Kommission betraut, in welcher die Aufsichtskommission des Technikums, die Primarschulpflege Winterthur, die Gewerbemuseumskommission Winterthur und der Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur vertreten sind. Die unmittelbare Leitung der Schule ist pro 1891/92 an Fr. Trautvetter, Professor am Technikum, übertragen.

Kommission der gewerblichen Fortbildungsschule.

Herr **Fr. Krebs**, Gymnasiallehrer, Präsident,
„ **U. Schmidlin**, Direktor des Technikums,
„ **Hrch. Langsdorf**, Direktor der Unfallversicherungsgesellschaft Winterthur,

} gewählt von der Aufsichtskommission des Technikums.

„ **O. Bosshard**, Ingenieur, gewählt von der Primarschulpflege Winterthur.
„ **J. Randegger-Koller**, gewählt von der Gewerbemuseumskommission Winterthur.
„ **C. Wachter-Germann**, gewählt vom Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur.

Aktuar und Quästor ist der Vorstand: **Trautvetter.**

Über Unterrichtsfächer, Lehrer und Frequenz der gewerblichen Fortbildungsschule im Berichtsjahr gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluss.

A. Sommersemester 1891.

Fächer:	Lehrer:	Wöchentl. Stundenzahl	Teilnehmer am Anfang d. Kurses	Teilnehmer am Ende d. Kurses
Sonntagskurse: Freihandzeichnen . .	Herr **H. Büeler**, Sek.-Lehrer . .	3	25	21
Linearzeichnen	„ **U. Siegrist**, Masch.-Ingenieur	2½	11	12
Skizziren A	„ **D. Ziegler**, „ „	2½	61	59
„ B	„ **E. Ulrich**, „ „	2½		
Mech.-technisch. Zeichnen I. Kurs	„ **J. Mörgeli**, „ „	2½	31	22
Mech.-technisch. Zeichnen II. Kurs	„ **F. Hoffmann**, „ „	2½	23	20
Bautechnisches Zeichnen A . .	„ **J. Lerch**, Baumeister . . .	2½	15	14
„ „ B . .	„ **H. Sigrist**, Bautechniker .	2½	21	17
Abendkurse: Modelliren und Holzschnitzen	„ **W. Ziegler**, Prof. am Techn.	3	24	19
Freihandzeichnen	„ **H. Büeler**, Sek.-Lehrer . .	2	16	9
Flächen- u. Körperberechnungen	„ **F. Hoffmann**, Masch.-Ingen.	1½	26	24
Schreiben	„ **H. Büeler**	2	54	45
Französisch	„ **E. Zwingli**	3	19	16
Projektives Zeichnen	„ **W. Walker**	1½	18	12
		33½	(Einzelschüler)	232

B. Wintersemester 1891-92.

Fächer:	Lehrer:	Wöchentl. Stundenzahl	Teilnehmer am Anfang d. Kurses	Teilnehmer am Ende d. Kurses
Sonntagskurse: Freihandzeichnen A	Herr **H. Büeler**, Sek.-Lehrer . .	3	30	19
Linearzeichnen	„ **U. Siegrist**, Masch.-Ingenieur	2½	14	9
Skizziren A	„ **D. Ziegler**, „ „	2½	39	36
„ B	„ **E. Ulrich**, „ „	2½	41	39
Mech.-technisch. Zeichnen I. Kurs	„ **J. Mörgeli**, „ „	2½	45	34
Mech.-technisch. Zeichnen II. Kurs	„ **F. Hoffmann**, „ „	2½	38	34
Bautechnisches Zeichnen A . .	„ **J. Lerch**, Baumeister . . .	2½	27	25
„ „ B . .	„ **H. Sigrist**, Bautechniker . .	2½	25	18
Abendkurse: Freihandzeichnen B . .	„ **H. Büeler**, Sek.-Lehrer . .	2	20	14
Modelliren und Holzschnitzen .	„ **W. Ziegler**, Prof. am Techn.	3	17	11
Vaterlandskunde	„ **P. Rietmann**, Sek.-Lehrer und			
	„ **H. Ernst**, „ „	1	33	25
Gewerbliches Rechnen in zwei Abteilungen	„ **H. Reiser**, Primarlehrer . .	3	84	56
Gewerbliche Buchführung A & B	„ **K. Fisler**, „	3	62	47
Algebra	„ **K. Fisler**, „	1½	41	30
Elemente der Mechanik . . .	„ **F. Hoffmann**, Masch.-Ingen.	1½	42	25
Projektives Zeichnen	„ **W. Walker**, Lehrer	1½	16	10
Geschäftsaufsätze	„ **G. Greutert**, Primarlehrer .	1½	34	19
Französisch in drei Abteilungen	„ **E. Zwingli**, Sek.-Lehrer . .	5½	112	57
		44	(Einzelschüler)	396

Es werden den Schülern auf Verlangen Zeugnisse ausgestellt, welche sich über Fleiss, Leistungen, Betragen und die Regelmässigkeit des Schulbesuches aussprechen. Die gewerbliche Fortbildungsschule stellt die Schülerarbeiten im Frühjahr mit denen des Technikums aus.

Die Einnahmen der Schule bestehen aus Beiträgen des Bundes, des Kantos Zürich, der Primarschule Winterthur, des Gewerbemuseums Winterthur, aus Schulgeldern und Geschenken. Ein Geschenk der Herren Gebrüder Sulzer, bestehend in einer Sammlung von Modellen für das Maschinenzeichnen, wird hier nochmals bestens verdankt.